

## Jahresrückblick 2013

„Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“

Am 6. Februar beginnt mit dem Gemeindeforum im Valentin-Wanner-Haus die **Visitation**. Wir stellen das Forum unter das Motto „Suchet der Stadt Bestes“ und präsentieren uns als Kirche am Ort und für die Menschen Beilstein und seinen Teilorten.

Zum 28. Februar tritt Papst **Benedikt XVI.** zurück. Zuletzt hatte 1294 ein Papst sein Amt freiwillig niedergelegt, meist endet die Amtszeit mit dem Tod des Amtsinhabers. Der Rücktritt entzaubert das Amt, macht es aber umso menschlicher.

Im März ist der Nachfolger bestimmt. Ein Außenseiter aus Argentinien macht das Rennen. **Franziskus I.** weckt Hoffnungen auf eine Modernisierung der katholischen Kirche. Er gibt sich menschnah und gibt den Armen dieser Welt eine Stimme.

Im April kommen bei einem Unfall in einer **Textilfabrik in Bangladesch** 900 Menschen zu Tode. Der Unfall führt uns in Europa vor Augen: Billig und fair passen nicht zusammen. Wir sind mit unserem christlichen Verbraucherverhalten gefragt, Prioritäten zu setzen.

Im Mai beginnt der **NSU-Prozess** vor dem Oberlandesgericht in München. Hauptangeklagte ist Beate Zschäpe. Sie muss sich unter anderem wegen Mittäterschaft in zehn Mordfällen verantworten.

Unseren **Himmelfahrtsgottesdienst** feiern wir in diesem Jahr an der damals noch höchsten Stelle unserer Kirchengemeinde, im Wochenendhausgebiet oberhalb von Etzlenswenden. Im kommenden Jahr gehen wir an Himmelfahrt in die Niederungen, ins Schmidbachtal zum Barfußpfad.

Ende Mai findet zum dritten Mal der Jugendtag **Kick & Rock** statt. Nach einem erfolgreichen und gut besuchten Fußballturnier enttäuschen die Besucherzahlen abends beim Songwriterkonzert in der Stadthalle. Die Stimmung unter den Anwesenden ist dennoch gut, es entsteht eine familiäre Wohnzimmeratmosphäre. Im kommenden Jahr werden wir auf ein Konzert verzichten und uns auf Turnier und Gottesdienst beschränken.

Am 6. Juni trifft sich am Samstagnachmittag auf dem Bräunersberg ein kleines Häuflein neugieriger Wandersleute. Förster Oliver Muth nimmt uns mit auf einen **spirituellen Waldrundgang**. An der Werner-Frank-Hütte sitzen wir noch gemütlich beieinander. Und wir beschließen: Das soll es im nächsten Jahr wieder geben. Wird es auch, an Himmelfahrt.

Im Juni kommt der **NSA-Skandal** ins Rollen. Der ehemalige Mitarbeiter Edward Snowden enthüllt, dass der US-amerikanische Geheimdienst bei uns flächendeckend Informationen aus dem Internet abrufen und sogar das Mobiltelefon der Kanzlerin abgehört hat. Welchen Preis sind wir für unsere Sicherheit bereit zu bezahlen?

Am 23. Juni feiern wir **Erntebittgottesdienst** auf dem Hof der Familie Steinbacher in Maad. Posaunenchor und Gesangverein wirken mit. Als besonderes Schmankerl hat die Familie Steinbacher eine fahrbare Glocke besorgt, mit der sie durch die Weinberge fährt und zum Gottesdienst ruft.

Eine Woche später gehen wir auf **Pilgerschaft**. Unter dem Motto der Jahreslosung laufen wir von der Johanneskirche zur St.-Anna-Kirche. Unterwegs zeigen uns die Pfadfinder auf ihre Weise eindrücklich, dass wir als Christen Wanderer sind und unsere Behausung nicht das feste Haus, sondern das Zelt ist. Am Ende erreichen wir das Ziel, die zukünftige Stadt, das neue Jerusalem, das uns Orgel und Kirchenchor unter Mitwirkung von Rasseln und Trommeln wenigstens für einen Moment vom Himmel auf die Erde herabholen.

Im September gerät der Limburger Bischof **Franz-Peter Tebartz van Elst** wegen der Kostenexplosion beim Neubau seines Bischofssitzes ins Kreuzfeuer der Kritik. Der Papst zeigt sich dem bald so genannten Protz-Bischof gnädig und beurlaubt ihn zunächst. Eine Diskussion um Armut und Reichtum der Kirche beginnt.

Bei den **Bundestagswahlen** holt Angela Merkel einen klaren Sieg. Die FDP fliegt raus und die Alternative für Deutschland kommt nur knapp nicht rein. Es kommt zur Bildung einer großen Koalition. Während allerorten über die Groko gespottet wird, sollten wir als Christen Zurückhaltung zeigen und die Regierung im Gebet begleiten.

Das **Flüchtlingsdrama** an Europas Südgrenze erreicht im Oktober einen traurigen Höhepunkt. Vor der italienischen Insel Lampedusa kentert ein Boot mit 545 Flüchtlingen, etwa 360 von ihnen ertrinken. Ihr Tod mahnt uns: Wir dürfen nicht so tun, als sei das Boot Europa voll. Und wir dürfen nicht so tun, als ginge uns Afrika nichts an.

Am letzten Oktobersonntag feiern wir Gottesdienst für die Rettungskräfte im neuen **Feuerwehrhaus**. Wir wollen mit unseren Gottesdiensten immer wieder nach draußen gehen und nicht nur darauf warten, dass sich die Menschen auf den Weg in die Kirchen machen. Für Kommune und Vereine sind wir in den letzten Jahren Partner geworden.

Im November fegt ein Supertaifun über die **Philippinen** und verwüstet ganze Landstriche. Tausende Menschen verlieren ihr Leben, Hunderttausende werden obdachlos. Wir können für sie nur beten und spenden.

Zum 1. Dezember wächst unsere Gemeinde. Nun gehört auch der höchst gelegene Beilsteiner Teilort **Stocksberg** zur Kirchengemeinde und mit ihm eine weitere Kirche, die Auferstehungskapelle am dortigen Friedhof. Dort werden im kommenden Jahr etwa alle zwei Monate Gottesdienste stattfinden.

Bei den **Kirchenwahlen** sind alle Kandidaten für den Kirchengemeinderat gewählt worden. Eberhard Groß, Margarete Liedtke und Daniel Schädel scheiden auf eigenen Wunsch aus. Neu dazu stoßen Dorothea Buchfink, Eberhard Karrer und Hans Schopfer. Leider ist es uns nicht gelungen, den dritten Platz für die Weiler wiederzubesetzen. Wir merken, dass es schwer geworden ist, Menschen für Leitungsgämter zu gewinnen. Aber wir jammern nicht, sondern freuen uns auf einen guten Start im neuen Jahr. In der Landessynode bleibt die Lebendige Gemeinde stärkste Kraft. Ein Vertreter aus unserem Kirchenbezirk Marbach ist nicht dabei.

Am 5. Dezember stirbt der Friedensnobelpreisträger **Nelson Mandela** nach langer Krankheit im Alter von 95 Jahren. Er hat den Schwarzen in Südafrika ihre Würde zurückgegeben. Südafrika, so UN-Generalsekretär Ban Ki Moon, verliert einen Helden, die Welt einen großen Freund und Mentor.

**„Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“**

*Pfarrer Dr. Hans Joachim Stein, Kaisersbacher Str. 11, 71717 Beilstein*